

# AQGHIV

MAGAZIN

AUSGABE  
NR. 1/2006

MARTINA  
WEBER

AUSWAHL  
VON NADIA  
VERONESE

**"WIE EIN AUGENPAAR LEUCHTEN DIE BEIDEN MONITORE IN DEN RAUM. ZU SEHEN IST ZEITVERSCHOBEN DAS GLEICHE VIDEOBAND, DAS DAS SEHEN UND DIE WAHRNEHMUNG MITTELS BILDER PRODUZIERENDER MASCHINEN - KAMERAS, DIAPROJEKTOREN, VIDEOMONITOREN - ZUM THEMA MACHT. DAS LICHT DES DIAPROJEKTORS SCHWENKT DURCH EINEN DUNKLEN, SCHEINBAR ENGEN, VERSTELLTEN RAUM, EINER EIGENTLICHEN GEHEIMNISVOLLEN CAMERA OBSCURA; MAN ERKENNT IMMER WIEDER EINEN FERNSEHMONITOR. DER AUSSCHNITT, DER DURCH DIESES SCHWENKENDE LICHT SICHTBAR WIRD, ZEIGT DABEI VERSCHIEDENE WEITERE AUSSCHNITTE UND FORMATE: DEN BILDSCHIRM ALS BILDFORMAT ETWA ODER DER RAHMEN EINES FENSTERS ZUR AUSSENWELT, WO MAN, WIEDERUM IM HINTERGRUND, EIN FENSTER SIEHT. ZU DEN VIDEOS, DIE JEWEILS UNTERSCHIEDLICHE MOMENTE DES FILMS PARALLEL VOR AUGEN FÜHREN, IST EIN GERÄUSCH ZU HÖREN, DAS VOM VENTILATOR EINES DIAPROJEKTORS STAMMEN KÖNNTE, UND - DURCHAUS EIN WENIG NERVOTEND - DEN MASCHINELLEN CHARAKTER DER BILDERPRODUKTION UNTERMAUERT. DIESE IN EINER DICHTEN VERSCHACHTELUNG DER BILDEBENEN TAUTOLOGISCH AUF SICH SELBST VERWEISENDE ARBEIT VON MARTINA WEBER THEMATISIERT AUF POETISCHE ART DAS SEHEN IN AUSSCHNITTEN UND DAS HERSTELLEN VON BILDERN, OHNE DIDAKTISCH ZU SEIN."**

**AARGAUER KURATORIUM/ JURYBERICHT BILDENDE KUNST 2005/ AUSWAHL 05. VERFASST VON NADINE OLONETZKY, EXTERNES JURYMITGLIED UND FREISCHAFFENDE KUNSTKRITIKERIN.**



**STEREO 1+2 / 2005 / INSTALLATIONSANSICHT**



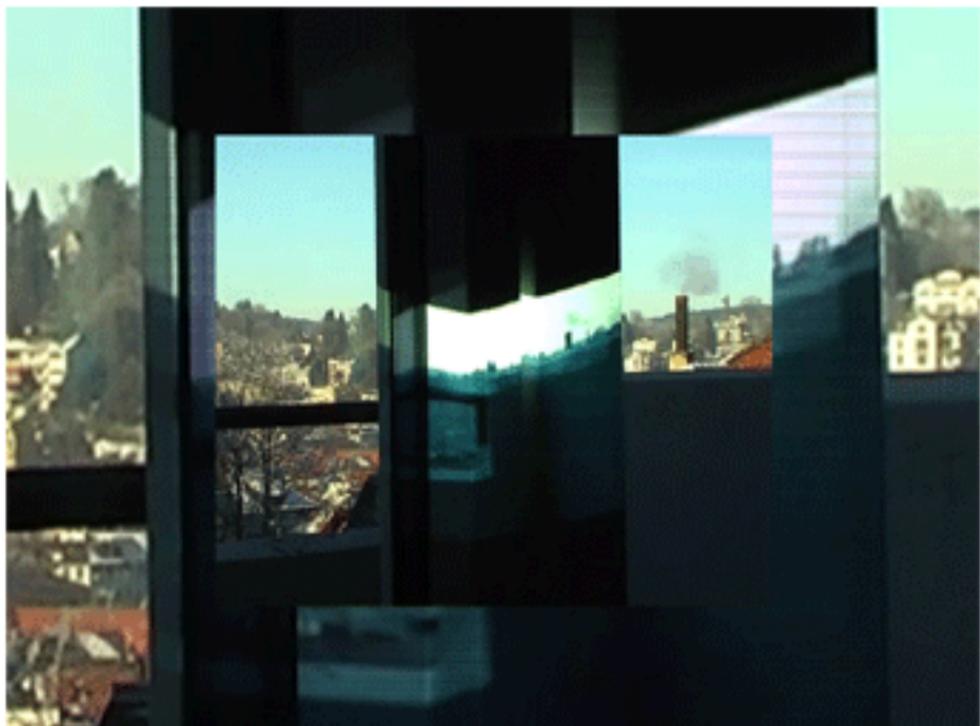
**STEREO 1 / 2005 / FILMSTILL**



**STEREO 2 / 2005 / FILMSTILL**



**DIA BEAM MIX / 2006 / FILMSTILL**



**BALKONSICHT 2 / 2006 / FILMSTILL**



**REFLEXION / 2005 / INSTALLATIONSANSICHT**



**REFLEXION / 2005 / FILMSTILL**

**AUSGANGSPUNKT IM SCHAFFEN DER VIDEO-KUNSTLERIN MARTINA WEBER IST DER RAUM. ABSTRAKTION UND DEKONSTRUKTION SIND IHRE KÜNSTLERISCHE STRATEGIE. MEHRFACH-PROJEKTIONEN ÜBERLAGERN SICH, VERSCHMELZEN INEINANDER UND LASSEN IM FILMISCHEN ABLAUF EINE NEUE RÄUMLICHE WAHRNEHMUNG ENTSTEHEN.**

**NADIA VERONESE: ABSTRAKTION UND DEKONSTRUKTION, ÜBERLAGERUNG UND VERSCHMELZUNG, SURREALE WIRKUNG SIND WIEDERKEHRENDE MOTIVE IN DEINER ARBEIT. WAS BEDEUTEN SIE FÜR DEIN SCHAFFEN?**

**1. ABSTRAKTION UND DEKONSTRUKTION  
MIT DER VIDEOKAMERA SAMMLE ICH BILDER IM RAUM, DIE WEITERVERWENDET WERDEN UND ALS PROJEKTIONEN IN EINEN NEUEN KONTEXT ODER ZEITABLAUF GEBRACHT WERDEN. EINE VERMISCHUNG VON STANDBILD UND BEWEGTEM BILD ENTSTEHT, INDEM ICH DIABILDER WAHREND DER PROJEKTION BEWEGE. DIE AUFGENOMMENE VIDEOSEQUENZ DIENT WIEDERUM ALS SCHICHT FÜR EINE NEUE PROJEKTION.**

**2. ÜBERLAGERUNG UND VERSCHMELZUNG  
MICH INTERESSIEREN BILDER VON VERÄNDERUNGEN IM RAUM. WIE KANN ICH DIESE SICHTBAR MACHEN UND IN EINEN ZEITLICHEN LAUF BRINGEN, UM DADURCH WIEDER NEUE BILDER DESSELBEN RAUMES ZU GENERIEREN? DER FOKUS LIEGT AUF DEM BEOBACHTEN UND ISO-LIEREN VON ABLAUFEN, LICHTSITUATIONEN UND ERSCHENUNGEN VON RAUMANORDNUNGEN,**

**DIE ICH WIEDERUM IN BILDAUFNAHMEN ÜBERLAGERE UND SCHICHTE.**

**3. SURREALE WIRKUNG**

**ZU BEGINN HABE ICH NUR EINE VAGE VORSTELLUNG DES ENDPRODUKTS, ES ENTWICKELT SICH DURCH DIE VERWERTUNG UND VERÄNDERUNG DER AUFNAHMEN BIS ES AB EINEM GEWISSEN ZEITPUNKT UNTERBROCHEN UND ALS ENDPRODUKT GEZEIGT WIRD. DIE RAUMILLUSION ENTSTEHT DURCH DAS ÜBERLAGERN, SCHICHTEN UND MEHRMALIGES ABFILMEN VON BILDPROJEKTIONEN. DIE ZEITLICH VERÄNDERTE WIEDERGABE DER VIDEOSEQUENZ UNTERSTÜTZT DIESE WIRKUNG.**

**MARTINA WEBER / \*1975 BASEL / SCHLOSS 2005  
IHRE AUSBILDUNG IM STUDIENBEREICH BILDENDE KUNST MEDIENKUNST AN DER HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG UND KUNST HGK BASEL AB. SIE LEBT UND ARBEITET IN ST.GALLEN UND BASEL. WWW.LIKEYOU.COM**

**REFLEXION, 2005, VIDEO, LOOP 5'54"  
STEREO 1+2, 2005, VIDEO, LOOP 1'51" + 35"  
DIA BEAM MIX, 2006, VIDEO, LOOP 45"  
BALKONSICHT 2, 2006, VIDEO, LOOP 1'10"**